

6. HUBSILAUF :: TOM WALLNER HAUCHDÜNN UND LYDIA PRUGGER ÜBERLEGEN

Der Winter hält zu Frühlingsbeginn das Zepter noch fest in der Hand. Der Tatsache mussten uns auch wir vom Hubsilauf-Organisationsteam beugen. Nach dem vielen Neuschnee vor Wochenfrist mit anschließend warmen Temperaturen und drohender Gefahr einer großen Lawine, auch im Bereich der Ausweichstrecke, schickte in den beiden Tagen vor dem Ausweichtermin Frau Holle wieder 40-60cm Neuschnee. Diesmal war er von der flockigsten Sorte – Herz was willst du mehr. Aber das auf dem harschigen Deckel der Vorwoche im großen Gamsfeld über der Strecke. Leichte Entscheidung nicht die Kramllahn zu gehen und auch schnelle Einigung nicht bis zum Gassl aufzusteigen.

Die diesjährige Strecke: Start am Pernerhof, über den sehr flachen Skiweg bis zu den Brandalmen (ca. 350hm), vor dort ins Gelände und nach einer kurzen, steileren Rampe eine erste Passage der Austriahütte, weiter auf den verlängerten Brandriedl (knapp 200hm), Abfellen und 200hm Abfahrt bis zum Skiweg, diesen 500m talwärts wieder zu den Brandalmen, Anfellen und ca. 70hm ein zweites mal rauf zur Austriahütte ins Ziel. Zugegeben sehr flach und technisch anspruchslos der Skiweg, dann aber ein schöner Geländeabschnitt durch lichten Lärchenwald, eine schneidige Abfahrt, die man mit Mut ohne einen Bogen hinunter stechen konnte, eine kurze Skating-Strecke, dann war Speed beim Anfellen gefragt und nochmals alles geben beim Schlusssprint hinauf ins Ziel. Insgesamt doch eine abwechslungsreiche, attraktive Strecke, wie wir von Profis und „Einmal-auf-Zeit-Gehern“ bestätigt bekamen.

Am Renntag dann bei einigen Graden unter Null immer wieder leichter Schneefall, wenig Wind, relativ schnelle Bedingungen am Skiweg und eine 30cm tiefe Spur im Geländeteil, doppelt gespurt.

Das Starterfeld konnte sich sehen lassen – aus dem Ennstal und der weiteren Umgebung alle Top-Leute dabei: Wieland, Stock, Wallner, Kogler, Hermann, Stonig, Fischbacher, Gösweiner, Prugger und v.m. Insgesamt zeigt die finale Liste 56 Klassierte, die in der Speed-Klasse ihre persönlichen Duelle um Ränge und Sekunden austrugen, angefeuert von 82 Wanderern, die großteils parallel auf der Strecke unterwegs waren. Plus eine Menge Schlachtenbummler, vor allem in der Wechselzone.

Zum Rennverlauf: Anscheinend braucht der Hans Wieland den Kick nach dem Start am gesamten Feld vorbei wieder an die Spitze zu stürmen!? Na – wahrscheinlich würde er das Rennen doch lieber von vorne gestalten. Hans stand auf jeden Fall beim Start im Feld wieder neben seinen Bindungen und es blieb ihm nichts anderes übrig. Das Laufen am Flachen aber nicht seine große Stärke, und so musste er sich am 4./5. Platz in die Schlange einreihen. Und man muss schon auch sagen, dass die Stocks, Wallners und Koglers ja keine „Wabblers“ sind, wie es Elmar bei der Siegerehrung treffend ausdrückte. Hinzu kommt, dass Hans im Rennverlauf noch weitere Male mit einer unwilligen Bindung/Schuh-Kombination zu kämpfen hatte. Die erste Zielpassage: Tom Wallner mit ein paar Sekunden Vorsprung auf ein Paket mit Stock, Wieland und Kogler. Noch knapp gefolgt von Klaus Gösweiner und Jakob Hermann, weiter Andi Fischbacher, Adi Stonig und Sepp Tritscher. Nach ca. 25min Geh(Lauf)-Zeit alles noch innerhalb von nur 45sec. Und auch dahinter mit Peter Oberauer, Andreas Hofer, Mani Walcher, H.P. Pölzleitner, Elmar Tritscher und Lydia Prugger kommen gute Leute dicht an dicht. In der restlichen Bergaufpassage zum Brandriedl und bei der Abfahrt ergeben sich keine großen Verschiebungen. Das Anfellen und der kurze Schlussanstieg wird alles klar machen. Tom Wallner kämpft voll durch und kann Hans Wieland um eine Sekunde auf Distanz halten. Markus Stock sichert sich den dritten Tagesrang. Dahinter Stefan Kogler gefolgt von Jakob Hermann, der einmal mehr schon Klasse beweist und auf der Geländerunde einige Plätze gut macht. Knapp dahinter Andi Fischbacher, gefolgt von Sepp Tritscher – mit einer starken Leistung vor Klaus Gösweiner. Adi Stonig und Peter Oberauer auf den Plätzen 9 und 10 machen ein schönes Atomic-Suunto-Ergebnis komplett.

Bei den Mädels Lydia Prugger ohne Zweifel ein Klasse für sich, erreicht sie gesamt den 16. Rang (5,24min) hinter Tom Wallner. Bei den Damen ein harter Kampf um den zweiten Platz, den Kerstin Trießnig knapp vor Sandra Kohlbrat für sich entscheidet. Bravo!

Die Reihung im Ziel nach 610hm:

Herren Sieger Tom Wallner in 37,31 / 2. Hans Wieland 37,32 / 3. Markus Stock 37,59 / 4. Stefan Kogler 38,21 / 5. Jakob Hermann 38,42

Bei den Damen Lydia Prugger mit 42.55 im Ziel. 2. Kerstin Trießnig mit nur 2 sec. Vorsprung vor Sandra Kohlbrat am 3. Platz.

Wenn wir die Lydia nicht hätten, sähe es für die Steirer relativ mager aus. Aber nochmals ehrliche, herzliche Gratulation an die Salzburger Delegation!

Ergebnis und Fotos unter www.hubsilauf.at

Nachdem die Teilnehmer in den Stuben der Austriahütte zusammengerückt waren, ging es nach einer gemütlichen, kurzweiligen Wartezeit relativ rasch in Siegerehrung und Verlosung über. Ein paar stimmungsvolle Worte, die Gedenkminute für Hubsil, gefolgt von der kurzen Siegerehrung – die podiumsplatzierten Damen und Herren erhielten ihre flüssige Anerkennungen, ein Pfiff, ein Seidl und eine Halbe, mit denen dann gleich auf die guten Leistungen angestoßen wurde. Nach der Verlosung konnten viele Teilnehmer super wertige Sachspenden mit ins Tal nehmen. Der Hauptpreis – ein Paar Atomic Nomad-Ski ging übrigens an einen jungen, vom Tourensport infizierten Nachwuchssportler – Dominik Stachl, der mit seinem Vater sicher mit die meisten Kilometer zu den diversen Veranstaltungen der Szene zurücklegt. Statt für das Startgeld griffen wieder viele für eine freiwillige Spende für einen lokalen gemeinnützigen Zweck in die Tasche. Ein herzliches Dankeschön an jeden Spender.

Das Organisationsteam möchte sich bei allen, die zum 2009er Hubsillauf gekommen sind bedanken – allen Unterstützern der Organisation (Bergrettung, Materialtransport, Start, Zeitnehmung, Parkplatz ...), vor allem aber bei allen Teilnehmern, den Läufern der gezeiteten Klasse, sowie auch den Wanderern und den Fans an der Strecke und im Ziel. Die Stimmung wie alle Jahre vom Zusammentreffen am Start bis die letzten vor der Austriahütte wieder in die Ski stiegen eine ganz einzigartige. Darum haben wir auch so viel Freude am Hubsillauf. Ein Dankeschön auch an Robert König und seinem Team der Austriahütte, die unseren Ansturm wieder bestens meistern konnten.

Wir freuen uns schon heute auf den Hubsillauf 2010. Bis dann!

DAS ATOMIC-SUUNTO-TEAM und die
BERGRETTUNG RAMSAU